

Zeitschriften

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **117 (1951)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Frühjahr 1952 gedenken die OG der Stadt Solothurn und Umgebung und Locarno ihre Läufe durchzuführen. Maßgebend für die Teilnahmeberechtigung an einem der regionalen Läufe 1951 ist die Angehörigkeit zu einer OG eines zum Einzugsgebiet des Laufes gehörenden Kantons. Bei Waffen-Offiziersgesellschaften, die keiner KOG angehören, muß mindestens einer der Patrouilleure im Einzugsgebiet wohnen. Spezialarrangements sind mit den Veranstaltern zu vereinbaren.

Der Präsident der Sportkommission der SOG
Weber, Oberstlt.

Mitarbeiter für ausländische Militärzeitschriften

Zur Bearbeitung ausländischer Militärzeitschriften in französischer, englischer, italienischer, schwedischer und spanischer Sprache suchen wir noch einige Offiziere. Wir bitten Interessenten um Bescheid unter Angabe der zu bearbeitenden Fremdsprache an die Redaktion: Zentralstraße 142, Neuhausen am Rheinfall.

Redaktion der ASMZ

ZEITSCHRIFTEN

Revue Militaire Suisse

Mai 1951. Oberst Léderrey hat es unternommen, als Studie zu seinem demnächst erscheinenden Werke «Die Niederlage der Deutschen im Osten – die Sowjetarmee im Kriege 1941–1945», die Bewaffnung der deutschen und russischen Armeen von 1941 bis 1945 einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen. Die Arbeit erfaßt alle nur denkbaren Details sämtlicher Waffen. Man erhält einen ausgezeichneten Einblick in die Ausrüstung beider Armeen, die sich im Laufe des Krieges weitgehend ausglich, um mit den Jahren ein Übergewicht zugunsten der Russen zu bilden. – Oberst Perret macht mit dem demnächst zur Verteilung gelangenden neuen Reglement «Beobachtung und Tarnung im Felde» bekannt, das an Stelle der «Anleitung für Tarnung» treten soll. – Ein kurzer Aufsatz ist der «Lieux-de Genève-Bewegung» gewidmet. Diese will der Zivilbevölkerung aller Länder Sicherheitszonen und eigentliche Zufluchtsorte reservieren lassen, die im Kriegsfall von jedem Gegner geschont werden sollten.

Juni 1951. Major i.Gst. Dénéréaz beginnt einen lesenswerten Aufsatz mit Vorschlägen zur Reorganisation der Armee. In dessen ersten Teil befaßt er sich hauptsächlich mit der Organisation der Korpsstäbe und ihrer Dotierung mit eigenen Truppen, sowie mit der Aufstellung von Feuermitteln für strategische Zwecke. – Mit Bezug auf die stattgefundenen Auseinandersetzungen in der Presse über Organisationsfragen der Armee wendet sich Major Rapp gegen die Offiziere, die sich der Meinung des Bundesrates bzw. der Landesverteidigungskommission nicht angeschlossen haben. Er wünscht von den journalistisch tätigen Offizieren eine Unterstützung des offiziellen Standpunktes. Es ist klar, daß eine solche Einheitsfront heute kaum mehr erreicht werden kann und es ist fraglich, ob sie auf die Länge von Gutem wäre. Schließlich bringt eine aufbauende Kritik vielerlei Anregung und öfters sind wertvolle Vorschläge solcher Diskussionen verwirklicht worden.

Major E. Isler

Publikationen der Schweiz. Automobiltechnischen Gesellschaft

Seit Ende 1950 gibt die Schweiz. Automobiltechnische Gesellschaft (SATG) eine eigene Fachzeitschrift heraus. Diese Vierteljahreshefte befassen sich in sehr eingehender Weise mit allen Problemen der Automobiltechnik. In gediegener Art mit zahlreichen Photos und graphischen Darstellungen sprechen angesehene Fachleute zu allen jenen, die sich eingehend mit der Technik des Automobilbaues und Motorfahrzeugunterhaltes befassen. Jeder Motorfahreroffizier, der sich um tieferes Wissen in der Automobiltechnik interessiert, dürfte in dieser Publikation wertvolle Berichte finden, nach denen er sonst vergeblich sucht.

Heft Nr. 1 vom Dezember 1950 brachte u. a. eine Abhandlung von Prof. Dr. Th. Wyß, EMPA, über Gewalt- und Dauerbrüche an Motorfahrzeugen. Dr. Ing. chem. M. Brunner, EMPA Zürich, setzt sich mit der Frage über Dampfblasenbildung bei Alkohol/Benzingemischen auseinander. Daneben finden wir im gleichen Heft Abhandlungen über Lenkungsgeometrie, Oberflächenschutz von Stahl und Eisen sowie sehr detaillierte Beschreibungen über NOVA-Druckluftstarter für Schwerfahrzeuge, Westinghouse-Lastzugbremsen mit dreifarbigem Funktionsschema und vieles andere mehr.

Heft Nr. 2 vom März 1951 befaßt sich mit der Frage von automatischen Getrieben. Daneben finden wir eine Abhandlung von Dr. M. Brunner über Kältefestigkeit und Wasseraufnahmevermögen von Benzin und Benzingemischen für Motorfahrzeuge. Außerdem enthält das Heft neben verschiedenen anderen Arbeiten eine Abhandlung über «La conception et l'étude d'un véhicule automobile» aus der Feder von Direktor F. Picard der Renaultwerke.

Außer diesem Vierteljahresheft gibt die Schweiz. Automobiltechnische Gesellschaft Publikationen über einzelne Probleme heraus. Bis heute sind erschienen: «*Neue Vergaser*», bearbeitet von M. Fluor, mit zahlreichen Schnittzeichnungen und Tabellen. – «*Wilson-Planetenräder-Getriebe*», bearbeitet von W. Affolter, mit Schemas und Zeichnungen. – «*Schneefräse Peter*», bearbeitet von W. Affolter, mit Schnittzeichnungen und Berechnungsgrundlagen der Konstruktionsfirma. U. H.

LITERATUR

Strategische Probleme der schweizerischen Landesverteidigung im 19. Jahrhundert. Von Hans Rapold. Huber & Co. AG., Frauenfeld.

Es ist zu hoffen, daß das vorliegende Werk von vielen jungen Generalstabsoffizieren gelesen wird. Denn einmal berührt es ein wenig bekanntes Kapitel unserer Militärgeschichte, das der Planung. Zum zweiten wirkt es beruhigend, festzustellen, daß wir in diesem Punkte einige Fortschritte gemacht haben. Und drittens ist es höchst interessant, wie einige Gedanken in der militärischen Planungsgeschichte unseres Landes sich durch Jahrzehnte, zum Teil bis in die Gegenwart wiederholen. – Rapold ist in seiner Darlegung der Pläne unserer militärischen Vorfahren sachlich, in seiner Kritik bescheiden und außerordentlich maßvoll, zu maßvoll vielleicht. Denn das meiste, was da geplant und erarbeitet wurde, stand in einem nur sehr losen Zusammenhang mit der rauen Wirklichkeit. Rückschauend dürfen wir das Schicksal doppelt preisen, das es